

Vorbemerkung des Herausgebers

Klaus T. Schmidt hat sich trotz jahrelangen Bittens seiner Freunde und Kollegen niemals entschließen können, seine 1986 in Saarbrücken vorgelegte und angenommene Habilitationsschrift zu veröffentlichen. Er hat im Laufe der Jahre einige Kopien des maschinenschriftlichen Manuskripts weitergegeben. Wohl daraus – auf Einzelheiten ist hier nicht einzugehen – haben Teile der Arbeit den Weg ins Internet gefunden: 2007 sein Text (auf die website der TITUS-Texte (<http://titus.fkidg1.uni-frankfurt.de/texte/tocharic/tht.htm>), dann auch in die Wiener tocharologische Datenbank (www.univie.ac.at/tocharian). T. Tamai hat 2014 in Japan eine englische Fassung mit einigen eigenen Zugaben veröffentlicht: *The Tocharian Karmavācanā*. Annual Report of the International Research Institute for Advanced Buddhism at Soka University for the Academic Year 2013, vol. 17, 365-394.

Das inhaltliche Verhältnis dieser Versionen zu Schmidts Arbeit kann hier nicht untersucht werden. Nicht nur aus wissenschaftshistorischen Gründen halte ich es für notwendig, die originale Arbeit des großen Tocharologen endlich in angemessener Form der internationalen Forschung zugänglich zu machen. Auf die Beigabe der Manuskript-Fotos (Bd. II der Habil.-Schr.) kann hier verzichtet werden, da alle Blätter nun in vorzüglichen Farbbildern der Wiener Sammlung zugänglich sind.

Frau Irmgard Schmidt danke ich für die Publikationserlaubnis und zahlreiche wichtige Hinweise; einigen Freundinnen und Freunden, Kolleginnen und Kollegen für hilfreiche Auskünfte, besonders aber Jost Gippert für die freundliche Konversion meiner Scans in ein bearbeitbares Format; Melanie Malzahn für die Auskunft, daß die von Schmidt hier erstmals gelesenen und herausgegebenen Manuskripte in der neuen Systematik die Signaturen THT 1102-THT 1125 tragen.

Besonderer Dank gebührt ferner der Ernst-Waldschmidt-Stiftung und ihrem Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Thomas Oberlies, für die Gewährung eines Druckkostenzuschusses und der Verlegerin, Frau Dr. Ute Hепен, die meinen Vorschlag nicht nur positiv aufgenommen, sondern auch durch viele gute Vorschläge und technische Hilfen gefördert und mit ihrem Engagement das Buch verwirklicht hat.

Für alle genannten und ungenannten Unterstützerinnen und Unterstützer gilt der 'alte' tocharische Wunsch

*po se ñy ekita yāmšare ce postakāśc
ce krent yāmorsa māka s_ukwanma källoyem!*

Sankt Augustin, Februar 2018

Stefan Zimmer